



Diese Seite: Während der Antiktagen wird ein breites Spektrum an Kunst und Antiquitäten aus sieben Jahrhunderten gezeigt

BAMBERGER ANTIKTTAGE

Die 21. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen finden vom 22. Juli bis 19. August im Weltkulturerbe Bamberg statt und verwandeln die Stadt in das größte „Museum“ auf Zeit

Die Qualität von Antiquitäten erwächst aus der Hand der Künstler, die sie geschaffen haben, und aus der Vermittlung des Geistes der Zeit, in der sie entstanden sind. Darüber hinaus ist es oft spannend und aufschlussreich, ihre Provenienz zu erfahren, noch spannender, diese zu erforschen. Dazu können die erfahrenen Bamberger Kunsthändler ihre Expertise anbieten.“ Mit diesen Worten umschreibt Organisatorin, Fiona Freifrau Loeffelholz von Colberg, die 21. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen 2016, die am 22. Juli beginnen.

12 Galeristen haben sich für die Veranstaltung in der mittelalterlichen Domstadt zusammengeschlossen und präsentieren in der persönlichen Atmosphäre ihrer Galerien wertbeständige Kunst. Bereits zum 5. Mal beteiligen sich zudem interessierte Stipendiaten des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia, um auch moderne Kunst in das Bamberger Antiquitätenviertel zu bringen und eine Brücke zwischen alter und zeitgenössischer Kunst zu bauen.

Während der Antiktagen wird ein breites Spektrum an nationaler Kunst und internationalem Kunsthandwerk aus sieben Jahrhunderten geboten. Für viele Kunst- und Antiquitätenhändler fiel die Wahl für ihre Niederlassung auf Bamberg, da in der Stadt der Zusammenhalt zwischen den Händlern besonders und einmalig ist. Hier wird nicht gegeneinander gearbeitet, sondern an einem Strang gezogen. Der Kunde steht für sie an erster Stelle. Gibt es einen ausgefallenen Kundenwunsch, ist man in Bamberg bemüht, diesen zu erfüllen und empfiehlt sich untereinander weiter bis der Kunde fündig geworden und zufrieden ist. Freifrau von Colberg charakterisiert dieses „Bamberger Modell“ und den Wettbewerb als auch die Kooperation der Händler untereinander als „Einheit in der Vielfalt“. Die Händler haben in dem Modell alle ihren eigenen Platz, als Experte auf ihrem Gebiet.

Auch in diesem Jahr verspricht das Angebot der 12 Galerien eine einzigartige Vielfalt:

Das Kunstauktionshaus Schlosser verfügt über ein breites Spektrum von Antiquitäten bis zur Kunst unserer Zeit. In ihrem Sitz im „Bibra Palais“ im barocken Adelspalais im Herzen der Bamberger Altstadt werden jährlich drei Auktionen veranstaltet. Die Galerie Pusch zeigt eine große Auswahl an Jugendstilglas sowie antike Luster, Lampen und Bleiverglasungen. In ihrer



Oben: Gemälde des Kunstauktionshauses Schlosser. Die 71. Auktion während der Antiktagen findet am 30. Juli 2016 statt.

Mitte: Galerie Pusch zeigt eine große Auswahl an Jugendstilglas. Darunter eine Lötze Vase von 1902, citronengelb Cytisus, Johann Lötze Witwe, Höhe 19,5 cm.

Unten: Das Paar höfische Rokoko Kommoden aus Dresden um 1765 steht in der Galerie von Dr. Schmitz-Avila.





Diese Seite: Links: Walter Senger zeigt seine Objekte, darunter Gemälde des 15. und 20. Jahrhunderts in außergewöhnlicher Atmosphäre in seinem legendären Gewölbekeller.
Unten: Walter Senger in einem Kaufgespräch.

Rechte Seite: Oben: Gregor Freiherr von Seckendorff präsentiert u.a. „Die Parforcejagd“ signiert und betitelt „München 1914“ von Anton Hoffmann
Unten: Das Haus Wenzel ist die älteste Kunsthandlung in Bamberg. Die Besucher sehen hier einen seltenen, spätgotischen Geweihlüster „Halbfigurige junge Frau mit Fürstenhut“, Süddeutsch, um 1510

Ladengeschäft im mittelalterlichen „Haus zum roten Hahn“ von 1340 seit dem Jahr 2013. Hier werden Möbel des Barock und Klassizismus und Altmeistergemälde präsentiert. Mit viel Liebe zum Detail und großer Begabung werden die Objekte selbst restauriert. Gregor Freiherr von Seckendorff ist erst seit 3 Jahren mit seinem Handel für Alte und Neue Kunst in Bamberg ansässig. Dabei beschränkt er sich auf die Stilepochen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Das Haus Wenzel ist die älteste Kunsthandlung in Bamberg und wird bereits in 2. Generation geführt. Möbel des 17. und 19. Jahrhundert, Skulpturen aus dem 14. bis 18. Jahrhundert und Gemälde alter Meister gibt es hier zu bestaunen.



Unterstützt wird das Angebot der Galerien durch das barocke Zentrum der Stadt Bamberg. Aufgrund seines unverwechselbaren Flairs und seines hochwertigen Angebotes ist die Stadt prädestiniert dafür, ein Zentrum des deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels zu sein.

Alle Schauräume befinden sich in denkmalgeschützten Häusern der Stadt. Mit einer Ausstellerfläche von insgesamt 4.000 Quadratmetern verwandelt sich das Weltkulturerbe Bamberg in das größte „Museum“ auf Zeit.



Werkstadt am Treppenaufgang zum Dom restauriert Christina Pusch Lüster und Lampen und setzt Entwürfe in Glas um. Der Kunsthandel Dr. Schmitz-Avila präsentiert museale Deutsche Möbel des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Seit 2012 gibt es die Bamberger Dependance des seit 35 Jahren im Rheinland beheimateten Kunsthandels. Sie zeigt einen Querschnitt des hochklassigen Angebotes an deutschen Möbeln. Den Kunsthandel Walter Senger gibt es bereits seit 40 Jahren. Zu seinen Schwerpunkten gehören erlesene Möbel des 18. bis 20. Jahrhunderts, Gemälde des 15. und 20. Jahrhunderts sowie ausgesuchtes Kunsthandwerk. Mitinhaber Thomas Herzog ergänzt das Angebot mit Werken der klassischen Moderne. Bei Christian Eduard Franke sind Möbel aus sechs Jahrhunderten zu finden. Der Besucher trifft in seinem gotischen Stadthaus auf Kunst und hochwertige Einrichtung von der Renaissance bis zum Biedermeier. Das Silber Kontor Heiss bietet feines dänisches Silber aus der Zeit des Art déco sowie deutsche und englische Silberobjekte und Silberschmuck des 19. und 20. Jahrhunderts. Hochwertige Sammlermöbel, aber auch günstige Einsteigerstücke aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert sind zu finden bei Burkard Hauptmann. Auch Antiquitäten Ströhlein bietet Möbel aus den beiden Jahrhunderten, ergänzt durch Schmuck, Gemälde, sowie Porzellan und Silber sowie sakrale Kunst. Markus und Claudia Schmidt-Felderhoff betreiben ihr



Fotos: Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen / Michael Aust

Wert erhalten. Wert schaffen.

Wasserburg Bad Vilbel:
Restaurierung der Burgmauern und der Mauerkrone.

Denkmalgerechte Restaurierung benötigt richtig gutes Handwerk.

Für jedes Gewerk die richtigen Spezialisten. Kramp & Kramp bietet die Komplettlösung: alles aus einer Hand. Restauratoren, Techniker, Meister und ein hoch qualifiziertes Mitarbeiterteam garantieren reibungslose Abläufe und perfektes, handwerkliches Können. Vertrauen Sie den Erfahrungen der Altbauspezialisten bei der Restaurierung historischer Bauten. Vor allem aber dem richtig guten Handwerk.

Kramp & Kramp
Die Altbauspezialisten für innen + außen

05261 96881-0 www.kramp-lemgo.de

Öfen und Herde aus Schweden

www.westbo-af-sweden.com
info@westbo.se